

**XIX. GP-NR**  
**Nr.** 382 /J  
**1995 -01- 17**

**A n f r a g e**

der Abg. Ing. Reichhold, Aumayr, Ing. Murer, Wenitsch  
an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft  
betreffend Währungsrisiko für Landwirte in EU-Aufwertungsländern

"Agra-Europe" vom 19.12.1994 meldete, daß sich die Agrarminister der EU beim Brüsseler "Adventsmarathon" auf neue Währungsregeln für die Landwirtschaft verständigt haben, wobei es nicht gelang, den "switch-over" zu retten, der bisher Aufwertungen der grünen Kurse und Preissenkungen in nationaler Währung verhindert. Der deutsche Landwirtschaftsminister hoffte, daß das bisherige System noch bis Ende Jänner 1995 in Geltung bleibt.

Doch schon am 11.11.1995 meldete die APA, daß die EU-Kommission die sogenannten grünen Kurse der spanischen Peseta und der italienischen Lira abgewertet habe, wodurch die agrimonetären Währungsabweichungen für Deutschland um bis zu 2,16 %, für Österreich um bis zu 2,17 % real nach oben gehen.

"AIZ-international" meldete dagegen noch am 22.12.1994: "Lex Austria regelt österreichischen EU-Einstiegskurs. Unter Punkt 5 des von den Ministern angenommenen Kompromißpapiers .. findet sich eine Lex Austria zur Festlegung des Einstiegskurses der Grünen Parität für Österreich: "Die Währungsabweichung des österreichischen Schillings wird zum Zeitpunkt des Beitritts entsprechend der Währungsabweichung der DM festgelegt" ... Diese Formulierung bedeutet materiell einen Kurs von S 16,571 des Grünen ECU für Österreich gemäß den Berechnungen des Landwirtschaftsressorts unter Zugrundelegung von Angaben der Nationalbank."

Die derzeitige Bewegung im grünen Kursgefüge läßt jedoch - entgegen der vorweihnachtlichen Aussagen des österreichischen Landwirtschaftsministers - befürchten, daß hier - zusätzlich zu den enormen Belastungen der Bauern durch den Preisverfall für ihre Produkte - weitere Einkommenseinbußen aus der de-facto Aufwertung des Schillings gegenüber dem grünen ECU drohen.

Daher richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft die nachstehende

**A n f r a g e :**

1. Welche Auswirkungen ergeben sich aus der de-facto Aufwertung des Schillings gegenüber dem grünen ECU für die Interventionspreise bei den einzelnen landwirtschaftlichen Produkten ?
2. Welche Auswirkungen ergeben sich aus der de-facto Aufwertung des Schillings gegenüber dem grünen ECU für Förderungsmittel der EU an Österreichs Landwirte bei den einzelnen Förderungsarten ?
3. Stimmt die am 22.12.1994 in "AIZ-international" veröffentlichte Berechnung des Landwirtschaftsministeriums, wonach zum Zeitpunkt des Beitritts der grüne ECU einem Wert von öS 16,571 entsprach, also am 1.1.1995?

4. Welche Kursänderungen im Verhältnis zwischen Schilling und grünem ECU haben seit 1.1.1995 im einzelnen stattgefunden ?
5. Stimmt es, daß als Konsequenz aus dem Wegfall des Switch-over-Systems ab 1.2.1995 alle landwirtschaftlichen Umrechnungskurse um ca. 21 % reduziert werden müssen ?
6. Welche Folgen hat diese 21 %ige Kursreduzierung ab 1.2.1995 bei den Preisen für agrarische Erzeugnisse in Österreich ?
7. Welche Folgen hat diese 21 %ige Kursreduzierung ab 1.2.1995 bei den Preisen für österreichische Agrarerzeugnisse, die in den Export gehen ?
8. Welche Folgen hat diese 21%ige Kursreduzierung ab 1.2.1995 für aus der EU nach Österreich fließende agrarische Förderungsmittel & verglichen mit den anlässlich der Beitrittsverhandlungen Anfang März 1994 getätigten Aussagen ?